

Sorauer Wochenblatt.

No. 10.

Sonnabend den 8. März 1828.

Verl. und. redig. von F. D. Kauert.

Der alte Israelit.

(Fortsetzung.)

"Bleib, bist Du toll!" rief Samuel ihm nach — "Du kommst nicht lebendig durch den Pöbel dort draußen." Halte ihn, — sagte er zu den Uebrigen — er ist von Sinnen, wie Ihr seht, und kindisch; ich wollte doch nicht gern, daß ihm irgend ein Ungluck widerfahre."

Aber der alte Philipp Moses ging, wie einst Lotk aus dem brennenden Sodom, und sah nicht zurück. Auch wagte keiner ihn aufzuhalten; denn seine Hede und sein zermalmender Blick hatte sie alle erschüttert. Mit seinem eisgrauen entblößten Haupte, und in dem schwarzen, zerissenem, feidenen Priester-Mantel ging er ohne Stab allein aus dem Hause, und schüttelte auf der Thürschwelle den Staub von seinen Fäßen. Als der Pöbel ihn sah, fingen freilich einige Knaben an, den Verfolgungsruf zu wiederholen; aber Niemand stimmte mit ein, oder hob auch nur eine Hand auf gegen den stummen, ehrwürdigen Greis. „Lässt ihn in Frieden gehen — sagte der Eine zu dem Andern — das ist ja der alte Philipp Moses. Der ist ein ehrlicher Mann — es wäre Sünde, ihn anzutasten, oder auch nur seiner zu spotten.“

Aber hätten wir seinen Sohn, den Susweller — sagen Andere — er sollte nicht so gut davon kommen; der ist der Argste von Allen.

Es war schon späte Nacht geworden. Der Lärm auf den Gassen hatte aufgehört. Kein Wagen rollte mehr auf den Straßen vom Schauspielhause, oder von den Spielgesellschaften nach Hause. Auf der Promenade war alles Lustwandeln schon längst vorbei, und die Kaffeehäuser waren verschlossen, und nur hier und da taumelte ein einzelner, Zechbruder trillernd vom Gesage nach Hause. Der Mond spiegelte sich in den Fenstern, und nur dann und wann rief der Nachtwächter die Stunde ab. Aber auf der Promenade gingen noch zwei sonderbare Gestalten hin und her, und schienen nicht an die Heimkehr zu denken, obgleich der scharfe Wind in den Blättern der Bäume rasselte, und die fliegenden Wolken oft den Mond in der kalten Septembernacht verdunkelten. Ein junges, schwarzhaariges Mädchen ging, zitternd vor Kälte, an der Seite eines alten Jüden, und schien ihn mit freundlicher, theilnehmender Stimme zu trösten, und der Jude war der alte Philipp Moses.